jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2004/1/27 14Os129/03, 15Os64/05h, 12Os117/05f, 14Os74/07z, 13Os109/07i (13Os110/07m), 15Os130

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.01.2004

Norm

StPO §281 Abs1 Z9
StPO §281 Abs1 Z10 A
StPO §288
StPO §345 Abs1 Z11 litb
StGB §57
StGB §58

Rechtssatz

Ein erfolgreich geltend gemachter Feststellungsmangel berechtigt den Obersten Gerichtshof zu einer Entscheidung in der Sache selbst (§ 288 Abs 2 Z 3 erster Satz StPO), wenn dieser eine sogenannte prozessuale Tatsache betrifft. Die Frage der Verjährung betrifft kein prozessuales Verfolgungshindernis, vielmehr einen materiellen Strafaufhebungsgrund, sodass eine Entscheidung in der Sache selbst grundsätzlich ausscheidet. Der Oberste Gerichtshof sieht jedoch von einer Verweisung an die erste Instanz - aus prozessökonomischen Gründen - ab, wenn die vermisste Feststellung auch in einem weiteren Rechtsgang nicht zu erwarten ist.

Entscheidungstexte

- 14 Os 129/03
  Entscheidungstext OGH 27.01.2004 14 Os 129/03
- 15 Os 64/05h
  Entscheidungstext OGH 28.06.2005 15 Os 64/05h
  Auch
- 12 Os 117/05f
  Entscheidungstext OGH 17.11.2005 12 Os 117/05f
  Vgl auch; nur: Die Frage der Verjährung betrifft kein prozessuales Verfolgungshindernis, vielmehr einen materiellen Strafaufhebungsgrund, sodass eine Entscheidung in der Sache selbst grundsätzlich ausscheidet. Der Oberste Gerichtshof sieht jedoch von einer Verweisung an die erste Instanz - aus prozessökonomischen Gründen - ab, wenn die vermisste Feststellung auch in einem weiteren Rechtsgang nicht zu erwarten ist. (T1)
- 14 Os 74/07z

Entscheidungstext OGH 28.08.2007 14 Os 74/07z
Auch; nur T1

- 13 Os 109/07i
  Entscheidungstext OGH 07.11.2007 13 Os 109/07i
  Vgl auch; nur: Ein erfolgreich geltend gemachter Feststellungsmangel berechtigt den Obersten Gerichtshof zu einer Entscheidung in der Sache selbst (§ 288 Abs 2 Z 3 erster Satz StPO), wenn dieser eine sogenannte prozessuale Tatsache betrifft. (T2)
  Beisatz: Wenn die für die Feststellungen über prozessuale Tatsachen notwendigen Beweismittel in der Hauptverhandlung vorgekommen sind, kann der Oberste Gerichtshof aus den Akten eigenständige Feststellungen treffen und aufgrund dieser in der Sache selbst entscheiden (WK-StPO § 288 Rz 40 ff). (T3)
  Beisatz: Verletzung des Grundsatzes der Spezialität der Auslieferung - prozessuales Verfolgungshindernis. (T4)
- 15 Os 130/07t
  Entscheidungstext OGH 17.12.2007 15 Os 130/07t
  Vgl auch
- 11 Os 6/08d
  Entscheidungstext OGH 26.02.2008 11 Os 6/08d
  Vgl auch; Beisatz: Weil die Frage der Verjährung kein prozessuales Verfolgungshindernis betrifft, sondern einen materiellen Strafaufhebungsgrund (WK-StPO § 281 Rz 619 ff; WK-StGB - 2 Vorbem §§ 57-60 Rz 1), scheidet eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in der Sache selbst bei nicht ausreichender Feststellungsbasis an sich aus. Da die Ergänzung aktuell fehlender Feststellungen (hier zu sonstigen fristverlängernden Umständen im Sinne des § 58 StGB) nach der Aktenlage auch in einem weiteren Rechtsgang nicht zu erwarten ist, war aus prozessökonomischen Erwägungen von einer Verweisung an die erste Instanz abzusehen und in der Sache selbst zu entscheiden (WK-StPO § 288 Rz 24; WK-StGB - 2 § 57 Rz 19). (T5)
- 12 Os 92/08h
  Entscheidungstext OGH 17.07.2008 12 Os 92/08h
  Vgl; Beisatz: Hier: Verfolgungsverjährung nach Schweizer Strafrecht als Tatortrecht (österreichischer Täter und österreichisches Opfer mit Wohnsitz und gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland). Eine § 58 Abs 2 StGB korrespondierende Bestimmung kannte und kennt das Schweizer Strafrecht nicht. Zwar betrifft der Entfall der Strafbarkeit nach § 65 Abs 4 StGB kein prozessuales Verfolgungshindernis, sondern einen materiellen Strafaufhebungsgrund, sodass eine Entscheidung durch den Obersten Gerichtshof in der Sache selbst bei nicht ausreichender Feststellungsbasis ausscheidet. Doch kann er auch in diesem Fall - ebenso wie bei der Frage der Verjährung nach österreichischem Recht - aus prozessökonomischen Erwägungen von einer Verweisung an die erste Instanz absehen, wenn - wie hier - die vermissten Feststellungen nach der Aktenlage auch in einem weiteren Rechtsgang nicht zu erwarten sind. (T6)
- 11 Os 138/08s
  Entscheidungstext OGH 21.10.2008 11 Os 138/08s
- 15 Os 80/09t
  Entscheidungstext OGH 24.06.2009 15 Os 80/09t
  Auch; nur T1
- 12 Os 29/09w
  Entscheidungstext OGH 26.03.2009 12 Os 29/09w
  Beisatz: Da nach der Aktenlage und dem aktuellen Stand des Registers Verfahrensautomation Justiz auch in einem erneuerten Rechtsgang der Verjährung entgegenstehende Konstatierungen nicht zu erwarten sind, war aus prozessökonomischen Gründen von der Rückverweisung an die Tatsacheninstanz abzusehen, in der Sache selbst zu entscheiden und insoweit mit einem Freispruch vorzugehen. (T7)
- 13 Os 19/08f
  Entscheidungstext OGH 15.10.2009 13 Os 19/08f
  Auch; Beisatz: Hier: Sperrwirkung nach Art 54 SDÜ. (T8)
- 12 Os 6/10i
  Entscheidungstext OGH 08.04.2010 12 Os 6/10i
  Vgl

- 15 Os 163/10z
  Entscheidungstext OGH 19.01.2011 15 Os 163/10z
  Vgl auch
- 12 Os 210/10i
  Entscheidungstext OGH 25.01.2011 12 Os 210/10i
  nur T1; Beis wie T7
- 15 Os 9/12f
  Entscheidungstext OGH 29.02.2012 15 Os 9/12f
  Ähnlich
- 11 Os 121/11w
  Entscheidungstext OGH 24.05.2012 11 Os 121/11w
  Vgl auch
- 13 Os 163/11m
  Entscheidungstext OGH 10.05.2012 13 Os 163/11m
  Vgl auch
- 15 Os 160/12m
  Entscheidungstext OGH 16.01.2013 15 Os 160/12m
  Auch; Beis wie T5
- 14 Os 41/13f
  Entscheidungstext OGH 09.04.2013 14 Os 41/13f
  Auch
- 15 Os 173/13z
  Entscheidungstext OGH 22.01.2014 15 Os 173/13z
  Beis wie T5
- 17 Os 28/13s
  Entscheidungstext OGH 12.05.2014 17 Os 28/13s
  Auch; Beis wie T7
- 15 Os 82/14v
  Entscheidungstext OGH 27.08.2014 15 Os 82/14v
  Auch; nur T2
- 12 Os 164/14f
  Entscheidungstext OGH 15.01.2015 12 Os 164/14f
  Auch; Beisatz: Verlust des Verfolgungsrechts durch Versäumung der Fallfrist des § 263 Abs 4 StPO. (T8)
- 17 Os 53/14v
  Entscheidungstext OGH 09.04.2015 17 Os 53/14v
  Auch; Beisatz: Hier: Fehlende Feststellungen zum Vorsatz. (T9)
- 14 Os 23/15m
  Entscheidungstext OGH 28.04.2015 14 Os 23/15m
  Auch; nur T1
- 11 Os 21/15w
  Entscheidungstext OGH 02.06.2015 11 Os 21/15w
  Auch; Beisatz: Hier: Rechtsfehler mangels Feststellungen zur angenommenen Qualifikation nach § 147 Abs 3 StGB. (T10)
- 12 Os 63/15d
  Entscheidungstext OGH 22.09.2015 12 Os 63/15d
  Auch; Beisatz: Die Staatsanwaltschaft trifft keine Obliegenheit zum Hinweis auf Indizien für die Feststellung der fehlenden Sachverhaltselemente. (T11)
- 12 Os 115/15a
  Entscheidungstext OGH 22.10.2015 12 Os 115/15a
  Auch
- 14 Os 49/15k

Entscheidungstext OGH 15.12.2015 14 Os 49/15k
Auch

- 11 Os 23/16s
  Entscheidungstext OGH 10.05.2016 11 Os 23/16s
  Auch
- 14 Os 20/16x
  Entscheidungstext OGH 24.05.2016 14 Os 20/16x
  Auch
- 12 Os 32/16x
  Entscheidungstext OGH 12.05.2016 12 Os 32/16x
  Auch; Beis wie T11
- 17 Os 14/16m
  Entscheidungstext OGH 06.12.2016 17 Os 14/16m
  Vgl auch
- 15 Os 135/16s
  Entscheidungstext OGH 18.01.2017 15 Os 135/16s
  Auch
- 15 Os 1/17m
  Entscheidungstext OGH 24.05.2017 15 Os 1/17m
  Auch
- 17 Os 5/17i
  Entscheidungstext OGH 12.06.2017 17 Os 5/17i
  Auch
- 17 Os 12/17v
  Entscheidungstext OGH 25.09.2017 17 Os 12/17v
  Auch
- 12 Os 113/17k
  Entscheidungstext OGH 16.11.2017 12 Os 113/17k
  Auch; Beis wie T5
- 13 Os 99/17h
  Entscheidungstext OGH 11.10.2017 13 Os 99/17h
  Auch
- 12 Os 99/17a
  Entscheidungstext OGH 18.01.2018 12 Os 99/17a
  Auch
- 14 Os 3/18z
  Entscheidungstext OGH 10.04.2018 14 Os 3/18z
  Auch
- 12 Os 135/17w
  Entscheidungstext OGH 19.04.2018 12 Os 135/17w
  Auch
- 11 Os 23/18v
  Entscheidungstext OGH 22.05.2018 11 Os 23/18v
  Vgl
- 20 Ds 4/19x
  Entscheidungstext OGH 12.05.2020 20 Ds 4/19x
- 11 Os 166/19z
  Entscheidungstext OGH 25.03.2020 11 Os 166/19z
  Vgl
- 11 Os 46/20d
  Entscheidungstext OGH 01.07.2020 11 Os 46/20d

Vgl

- 15 Os 81/20f
  Entscheidungstext OGH 30.09.2020 15 Os 81/20f
  Vgl
- 15 Os 30/20f
  Entscheidungstext OGH 11.12.2020 15 Os 30/20f
  Vgl; Beis wie T3
- 12 Os 49/21d
  Entscheidungstext OGH 24.06.2021 12 Os 49/21d
  Vgl
- 11 Os 113/21h
  Entscheidungstext OGH 02.11.2021 11 Os 113/21h
  Vgl; Beisatz: Hier: Die ? vom Schöffengericht durch den Schuldspruch implizit vorgenommene ? rechtliche Beurteilung, die Strafbarkeit des in Rede stehenden Verhaltens des Angeklagten sei nicht verjährt, erfolgte auf Basis der Urteilskonstatierungen rechtsirrig. (T12)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0118545

Im RIS seit

26.02.2004

Zuletzt aktualisiert am

04.01.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at